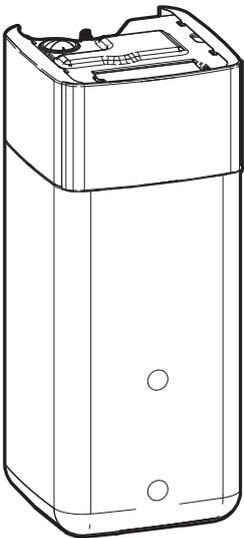




Betriebsanleitung



Daikin Altherma 4 H ECH₂O



EPSX10P30A▲▼
EPSX10P50A▲▼
EPSXB10P30A▲▼
EPSXB10P50A▲▼
EPSX14P30A▲▼
EPSX14P50A▲▼
EPSXB14P30A▲▼
EPSXB14P50A▲▼

▲ = 1, 2, 3, ..., 9, A, B, C, ..., Z
▼ = , , 1, 2, 3, ..., 9

Inhaltsverzeichnis

1	Informationen zu diesem Dokument	2
2	Sicherheitshinweise für Benutzer	3
2.1	Allgemein.....	3
2.2	Instruktionen für sicheren Betrieb.....	4
3	Über das System	5
3.1	Komponenten in einem typischen Systemlayout.....	5
4	Kurzanleitung	5
4.1	Erweiterte Benutzerrechte.....	5
4.2	Raumheizung/-kühlung.....	5
4.3	Brauchwasser.....	6
5	Betrieb	6
5.1	Bedieneinheit: Überblick.....	6
5.2	Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen.....	7
5.3	Mögliche Bildschirme: Überblick.....	8
5.3.1	Startbildschirm.....	8
5.3.2	Hauptmenübildschirm.....	9
5.3.3	Sollwert-Bildschirm.....	10
5.4	Ein-/Ausschalten des Betriebs.....	10
5.4.1	So schalten Sie es EIN oder AUS.....	10
5.5	Auslesen von Informationen.....	10
5.6	Regelung der Raumheizung/-kühlung.....	11
5.6.1	Einstellung des Betriebsmodus.....	11
5.6.2	So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur.....	11
5.6.3	So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur.....	11
5.7	Brauchwasserregelung.....	12
5.7.1	Warmhaltebetrieb.....	12
5.7.2	Programmmodus.....	12
5.7.3	Programmbetrieb+Warmhaltebetrieb.....	12
5.7.4	Verwendung des Brauchwasser-Hochleistungsbetriebs.....	13
5.8	Programmbildschirm: Beispiel.....	13
5.9	Witterungsgeführte Kurve.....	15
5.9.1	Was ist eine witterungsgeführte Kurve?.....	15
5.9.2	Verwenden der witterungsgeführten Kurven.....	15
6	Tipps zum Energiesparen	16
7	Wartung und Service	16
7.1	Übersicht: Instandhaltung und Wartung.....	16
8	Fehlerdiagnose und -beseitigung	17
8.1	So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an.....	17
8.2	So prüfen Sie den Fehlfunktionsspeicher.....	17
8.3	Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm).....	17
8.4	Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt.....	17
8.5	Symptom: Wärmepumpenausfall.....	18
8.6	Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche.....	18
9	Entsorgung	18
10	Glossar	18
11	Monteureinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen	18
11.1	Konfigurationsassistent.....	18
11.2	Menü "Einstellungen".....	19

- Lesen Sie die Dokumentation aufmerksam durch, bevor Sie die Benutzerschnittstelle verwenden, um die bestmögliche Leistung zu gewährleisten.
- Bitten Sie den Monteur, Sie über die Einstellungen zu informieren, die er für die Konfiguration Ihres Systems verwendet hat. Überprüfen Sie, ob er die Tabellen mit den Monteureinstellungen ausgefüllt hat. Falls NICHT, bitten Sie ihn, diese Tabellen auszufüllen.
- Bewahren Sie die Dokumentation zu Referenzzwecken sorgfältig auf.

Zielgruppe

Endbenutzer

Dokumentationssatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

- **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen:**
 - Sicherheitsanweisungen, die Sie vor der Installation lesen müssen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Betriebsanleitung:**
 - Kurzanleitung mit Hinweisen zur grundlegenden Nutzung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Benutzer:**
 - Detaillierte schrittweise Anleitungen und Hintergrundinformationen für die grundlegende und erweiterte Nutzung
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Installationsanleitung – Außengerät:**
 - Installationsanleitung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Außengeräts enthalten)
- **Installationsanleitung – Innengerät:**
 - Installationsanleitung
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten)
- **Referenzhandbuch für den Monteur:**
 - Vorbereitung der Installation, bewährte Verfahren, Referenzdaten ...
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Referenzhandbuch für die Konfiguration:**
 - Konfiguration des Systems.
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.
- **Ergänzungshandbuch für optionale Ausstattung:**
 - Weitere Informationen bezüglich der Installation von optionalen Ausstattungen
 - Format: Papier (im Lieferumfang des Innengeräts enthalten) + digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.

Neueste Ausgaben der mitgelieferten Dokumentation können auf der regionalen Daikin-Webseite oder auf Anfrage bei Ihrem Monteur verfügbar sein.

Das Original der Anleitung ist in Englisch geschrieben. Bei den Anleitungen in anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

1 Informationen zu diesem Dokument

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf dieses Produkts entschieden haben. Zu beachten:

ONECTA-App



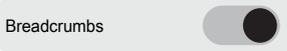
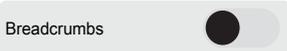
Wenn dies vom Monteur eingerichtet wurde, können Sie über die App ONECTA den Status Ihres Systems steuern und überwachen. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.onlinecontroller.daikineurope.com/>



Brotkrumen

Brotkrumen (Beispiel: [3.1]) helfen Ihnen dabei zu ermitteln, wo Sie sich gerade in der Menüstruktur des Raumbedienmoduls befinden.

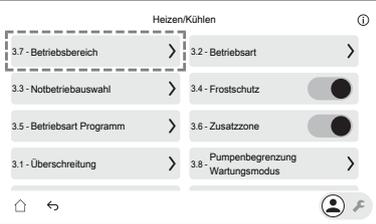
1	<p>So aktivieren Sie die Brotkrumen: Streichen Sie auf dem Startbildschirm nach links und tippen Sie dann auf Einstellungen.</p> <p>Unter Einstellungen > Breadcrumbs können Sie die Brotkrumen aktivieren:</p> 
2	<p>So deaktivieren Sie die Brotkrumen: Navigieren Sie wie oben beschrieben zu dem Element und deaktivieren Sie die Brotkrumen:</p> 

In diesem Dokument sind diese Brotkrumen ebenfalls erwähnt.

Beispiel:

1	Gehen Sie zu [3.1]: Heizen/Kühlen > Betriebsbereich.
----------	--

Das bedeutet:

1	<p>Streichen Sie vom Startbildschirm aus nach links und tippen Sie auf Heizen/Kühlen.</p> 
2	<p>Tippen Sie auf Betriebsbereich. Der Brotkrumen (wenn die Brotkrumen-Einstellung aktiviert ist) ist auf der linken Seite der Beschriftung Betriebsbereich sichtbar.</p> 

2 Sicherheitshinweise für Benutzer

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

2.1 Allgemein



WARNUNG

Wenn Sie **NICHT** sicher sind, wie die Einheit zu betreiben ist, wenden Sie sich an Ihren Installateur.



WARNUNG

Dieses Gerät kann von folgenden Personengruppen benutzt werden: Kinder ab einem Alter von 8 Jahren, Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen mit mangelhafter Erfahrung oder Wissen, wenn sie darin unterwiesen worden sind, wie das Gerät ordnungsgemäß zu verwenden und zu bedienen ist und welche Gefahren es gibt.

Kinder dürfen das Gerät **NICHT** als Spielzeug benutzen.

Kinder dürfen **NICHT** Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen, es sei denn, sie werden beaufsichtigt.



WARNUNG

Um Stromschlag und Feuer zu verhindern, halten Sie sich an folgende Regeln:

- Die Einheit **NICHT** abspülen.
- Die Einheit **NICHT** mit nassen Händen bedienen.
- **KEINE** Wasser enthaltenden Gegenstände oben auf der Einheit ablegen.



VORSICHT

- **KEINE** Gegenstände oder Ausrüstungen auf das Gerät legen.
- **NICHT** auf das Gerät klettern und nicht darauf sitzen oder stehen.

- Einheiten sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass elektrische und elektronische Produkte **NICHT** zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Versuchen Sie auf **KEINEN** Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung

2 Sicherheitshinweise für Benutzer

von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS von einem autorisierten Monteur in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen.

Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie dieses Produkt einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur oder an die zuständige Behörde vor Ort.

- Batterien sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass Batterien NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Wenn unter dem Symbol ein chemisches Symbol abgedruckt ist, weist dieses darauf hin, dass die Batterie ein Schwermetall enthält, dessen Konzentration einen bestimmten Wert übersteigt.

Mögliche Symbole für Chemikalien: Pb: Blei (>0,004%).

Verbrauchte Batterien MÜSSEN bei einer Einrichtung entsorgt werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie verbrauchte Batterien einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen.

2.2 Instruktionen für sicheren Betrieb

WARNUNG

Bei Beschädigungen des Stromversorgungskabels MUSS dieses vom Hersteller, dessen Vertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden, um Gefährdungsrisiken auszuschließen.

WARNUNG

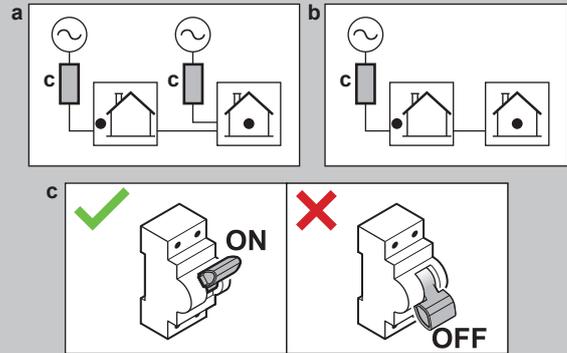
Das Gerät muss in einem Raum ohne Zündquellen (weder dauerhaft noch kurzfristig vorhandene Zündquellen) (Beispiel: offene Flammen, ein in Betrieb befindliches gasbetriebenes Gerät oder eine in Betrieb befindliche elektrische Heizung) gelagert werden.

WARNUNG

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf KEINEN FALL durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.

WARNUNG

Schalten Sie nach der Inbetriebnahme die Schutzschalter (c) an den Geräten NICHT aus, damit der Schutz aktiviert bleibt. Bei einem separat versorgten Innengerät (a) gibt es zwei Schutzschalter. Bei einem Innengerät, das über das Außengerät (b) versorgt wird, gibt es einen Schutzschalter.



WARNUNG

Zur Gewährleistung der Sicherheit im unwahrscheinlichen Fall eines Kältemittellecks:

- Bringen Sie KEINE Zündquellen in den Schutzbereich um das Außengerät. Sie gilt sowohl für permanente Zündquellen als auch für kurzzeitige Zündquellen (Beispiel: offene Flammen ...).
- Schließen Sie den Bereich um das Außengerät nicht ein, um eine Ansammlung von Kältemitteln zu vermeiden.

WARNUNG

Öffnen Sie das Gerät (insbesondere das Außengerät) NICHT. Sowohl das Innengerät als auch das Außengerät sind mit einem Fühler zur Erkennung von Gaslecks ausgestattet. Wenn ein brennbares Gas erkannt wird, beginnt der Lüfter des Außengeräts zu rotieren, um das Gas mit der Umgebungsluft zu verdünnen.

WARNUNG

Verwenden Sie KEINE Sprays, die entflammbare Gase enthalten, innerhalb oder in der Nähe des Geräts. Dies könnte die Gasleckerkennung

auslösen und dazu führen, dass der Lüfter des Außengeräts zu drehen beginnt.



WARNUNG

Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren. Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Bei einem Ausfall kann Kältemittel in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

3 Über das System

Abhängig vom Systemlayout kann das System:

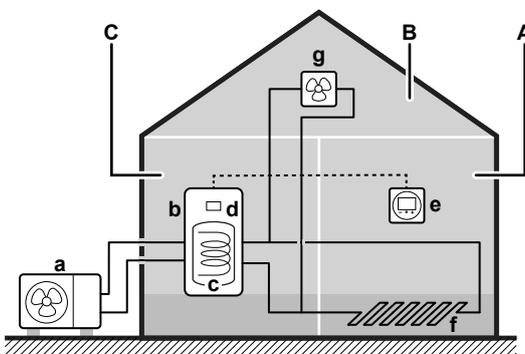
- einen Raum erwärmen
- Einen Raum kühlen
- Brauchwasser erzeugen (wenn ein Brauchwasserspeicher installiert ist)



INFORMATION

Wenn in der Hauptzone eine Fußbodenheizung installiert ist, kann die Hauptzone im Kühlmodus nur eine Erfrischung liefern. Ein echtes Kühlen ist dann NICHT zulässig.

3.1 Komponenten in einem typischen Systemlayout



- A Hauptzone. **Beispiel:** Wohnzimmer.
- B Zusätzliche Zone. **Beispiel:** Schlafzimmer.
- C Nutzfläche. **Beispiel:** Garage.
- a Wärmepumpe des Außengeräts
- b Wärmepumpe des Innengeräts
- c Brauchwasserspeicher (BW-Speicher)
- d Bedieneinheit am Innengerät

- e Spezielle Komfort-Benutzerschnittstelle (BRC1HH wird als Raumthermostat verwendet)
- f Fußbodenheizung
- g Radiatoren, Wärmepumpen-Konvektoren oder Ventilator-Konvektoren



INFORMATION

Innengerät und Brauchwasserspeicher (falls installiert) können abhängig vom Innengerätetyp getrennt oder integriert werden.

4 Kurzanleitung

4.1 Erweiterte Benutzerrechte

Die Menge der Informationen, die Sie in der Menüstruktur auslesen und bearbeiten können, variiert abhängig von Ihrer Zugriffserlaubnisstufe:

- Benutzer: Standardmodus
- Erweiterter Benutzer: Sie können mehr Informationen auslesen und bearbeiten.

4.2 Raumheizung/-kühlung

Raumheizungs/-kühlungsbetrieb



HINWEIS

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie den Raumheiz/-kühlbetrieb ausschalten, kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Bei der Steuerung eines externen Raumthermostats ist der Schutz jedoch nur bei einer Thermostat-Anforderung aktiv.



HINWEIS

Wasserrohr-Frostschutz. Auch wenn Sie den Raumheiz/-kühlbetrieb ausschalten, bleibt der Wasserrohr-Frostschutz aktiv, wenn er aktiviert wurde.

Für den Fall, dass Sie das GESAMTE Raumheizen/-kühlen ausschalten möchten:

- 1 Tippen Sie auf dem Startbildschirm in der Leiste Heizen/Kühlen auf das Symbol .

Ergebnis: Bei AUS ist der Bildschirmbereich Heizen/Kühlen ausgegraut.

Falls Sie nur eine einzelne Zone ausschalten möchten:

- 1 Gehen Sie zu:
 - [1.17] Hauptzone > Zone aktivieren.
 - [2.15] Zusatzzone > Zone aktivieren.
- 2 Schalten Sie die Zone AUS:

Zone aktivieren

Ergebnis: Bei AUS ist der Zonenbildschirmbereich ausgegraut.

So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur

Während der Raumtemperatursteuerung können Sie den Raumtemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Raumtemperatur abzulesen und anzupassen.

- 1 Gehen Sie zu [1.1]: Hauptzone > Raumtemperatur-Sollwert. ODER über den Startbildschirm: Tippen Sie auf das Symbol des Heizverteilsystems der Zone, die Sie ändern möchten.

5 Betrieb

2 Ändern Sie die Soll-Raumtemperatur:



So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur

Falls keine witterungsgeführte Kurve verwendet wird, können Sie die gewünschte Vorlauftemperatur wie folgt einstellen:

Für die Hauptzone ohne Raumthermostat / Für die Zusatzzone

1 Gehen Sie zu:

- [1.1]: Hauptzone > Vorlauftemperatur.
- [2.1] (oder [2.30]): Zusatzzone > Vorlauftemperatur.

ODER über den Startbildschirm: Tippen Sie auf das Symbol des Heizverteilsystems der Zone, die Sie ändern möchten.

2 Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an:



Für die Hauptzone mit Raumthermostat (d. h. [1.12]=Raumthermostat):

1 Gehen Sie zu [1.39] Vorlauftemperatur.

2 Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an:

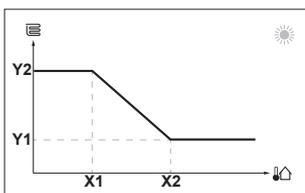


So ändern Sie die witterungsgeführte Kurve für die Raumheizungs-/Kühlzonen

1 Gehen Sie zur betreffenden Zone:

Zone	Gehen Sie zu ...
Hauptzone – Heizung	[1.8] Hauptzone > Witterungsgeführte Heizkurve
Hauptzone – Kühlen	[1.9] Hauptzone > Witterungsgeführte Kühlkurve
Zusatzzone – Heizung	[2.8] Zusatzzone > Witterungsgeführte Heizkurve
Zusatzzone – Kühlen	[2.9] Zusatzzone > Witterungsgeführte Kühlkurve

2 Ändern Sie die witterungsgeführte Kurve.



X1, X2 Umgebungstemperatur außen
Y1, Y2 Soll-Vorlauftemperatur

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

- "5.4 Ein-/Ausschalten des Betriebs" ▶ 10]
- "5.6 Regelung der Raumheizung/-kühlung" ▶ 11]
- "5.8 Programmbildschirm: Beispiel" ▶ 13]
- "5.9 Witterungsgeführte Kurve" ▶ 15]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

4.3 Brauchwasser

Speicherheizbetrieb



HINWEIS

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Speicher-Heizbetrieb ausschalten, bleibt der Desinfektionsmodus aktiv.

- 1 Tippen Sie auf dem Startbildschirm in der Leiste Brauchwasser auf das Symbol .

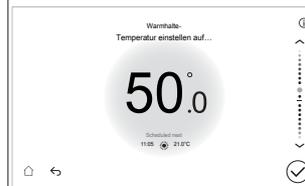
Ergebnis: Bei AUS ist der Bildschirmbereich Brauchwasser ausgegraut.

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

Im Modus Nur Warmhalten und Programm + Warmhalten können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur anzupassen.

- 1 Gehen Sie zu [4.5]: Speicher > Warmhalte-Sollwert.

- 2 Passen Sie die Brauchwassertemperatur an:



Hinweis: Im Modus Nur Programm können Sie folgende Einstellungen ändern: [4.3] Sollwert Manuell und [4.4] Hochleistungsbetrieb-Sollwert.

Weitere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auch unter:

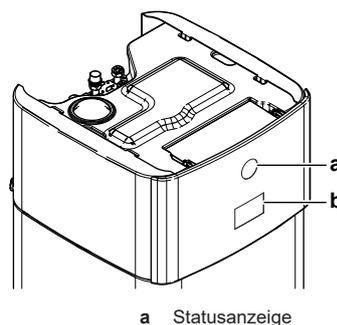
- "5.4 Ein-/Ausschalten des Betriebs" ▶ 10]
- "5.7 Brauchwasserregelung" ▶ 12]
- "5.8 Programmbildschirm: Beispiel" ▶ 13]
- Referenzhandbuch für den Benutzer

5 Betrieb

5.1 Bedieneinheit: Überblick

Die Bedieneinheit hat die folgenden Komponenten:

- a Statusanzeige
- b Touchscreen-Display



- a Statusanzeige

b Touchscreen-Display

Statusanzeige

Die LEDs der Statusanzeige leuchten oder blinken und zeigen so den Betriebsmodus des Geräts.

LED	Modus	Beschreibung
Blinkt blau	Standby	Das Gerät ist nicht in Betrieb.
Leuchtet blau	Betrieb	Das Gerät ist in Betrieb.
Blinkt rot	Fehler	Es ist ein Fehler aufgetreten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [▶ 17].

Touchscreen-Display

Die Hintergrundbeleuchtung des Touchscreens dimmt sich nach zwei Minuten ohne Interaktion mit dem Raumbedienmodul und schaltet sich nach drei Minuten aus. Durch Antippen des Touchscreens wird die Hintergrundbeleuchtung wieder eingeschaltet.

Berührungsgesten

Die Interaktion mit dem Touchscreen-Display kann mit den folgenden Gesten erfolgen:

Geste	Beschreibung
	Tippen Schnelles Tippen auf dem Touchscreen auf ein bestimmtes Element oder einen Bereich.
	Doppeltes Tippen Schnelles zweimaliges Antippen des Touchscreens auf ein bestimmtes Element oder einen Bereich.
	Drücken und halten Berühren des Bildschirms auf einem bestimmten Element oder Bereich und kurzes Verharren an dieser Stelle.
	Nach links/rechts streichen Ein oder mehrere Finger berühren den Bildschirm und bewegen sich ein kleines Stück nach links oder rechts.
	Nach oben/unten streichen Ein oder mehrere Finger berühren den Bildschirm und bewegen sich ein kleines Stück nach oben oder unten.
	Horizontal ziehen Drücken und Halten, während Sie den Finger in horizontaler Richtung bewegen.

5.2 Menüstruktur: Übersicht über die Benutzereinstellungen

**INFORMATION**

Abhängig von den gewählten Monteeinstellungen und dem Gerätetyp sind die Einstellungen sichtbar/ ausgeblendet.

**HINWEIS**

Wenn Sie eine Einstellung ändern, wird der Betrieb vorübergehend angehalten. Der Betrieb wird wieder aufgenommen, wenn Sie zum Startbildschirm zurückkehren.

[1] Hauptzone

- [1.1] Raumtemperatur-Sollwert / Vorlauftemperatur
- [1.2] Heizprogramm
- [1.3] Heizprogramm (aktivieren/deaktivieren)
- [1.4] Kühlprogramm
- [1.5] Heizen-Sollwertmodus

- [1.6] Setpoint range
- [1.7] Kühlen-Sollwertmodus
- [1.8] Witterungsgeführte Heizkurve
- [1.9] Witterungsgeführte Kühlkurve
- [1.12] Steuerung
- [1.17] Zone aktivieren
- [1.21] Zonenname
- [1.23] Kühlprogramm (aktivieren/deaktivieren)
- [1.24] Vorlaufversatz Heizprogramm
- [1.25] Vorlaufversatz Kühlprogramm
- [1.27] Vorlaufversatz Heizen
- [1.28] Vorlaufversatz Kühlen
- [1.29] Komfort-Sollwert Heizen
- [1.30] Komfort-Sollwert Kühlen
- [1.31] Daikin-Raumthermostat
- [1.32] Raumheizung aktivieren
- [1.33] Versatz externer Thermostat
- [1.34] Heizen-Zielbasislinie
- [1.35] Kühlen-Zielbasislinie
- [1.36] Vorlaufversatz Heizmodus
- [1.37] Vorlaufversatz Kühlmodus
- [1.38] Abweichung Raumfühler

[2] Zusatzzone

- [2.1] Vorlauftemperatur
 - [2.2] Heizprogramm
 - [2.3] Heizprogramm (aktivieren/deaktivieren)
 - [2.4] Kühlprogramm
 - [2.5] Heizen-Sollwertmodus
 - [2.6] Setpoint range
 - [2.7] Kühlen-Sollwertmodus
 - [2.8] Witterungsgeführte Heizkurve
 - [2.9] Witterungsgeführte Kühlkurve
 - [2.12] Steuerung
 - [2.15] Zone aktivieren
 - [2.18] Heizprogramm einstellen
 - [2.19] Vorlaufversatz Kühlprogramm
 - [2.21] Zonenname
 - [2.22] Vorlaufversatz Heizen
 - [2.23] Vorlaufversatz Kühlen
 - [2.24] Komfort-Sollwert Heizen
 - [2.25] Komfort-Sollwert Kühlen
 - [2.26] Raumheizung aktivieren
 - [2.27] Kühlprogramm (aktivieren/deaktivieren)
 - [2.28] Heizen-Zielbasislinie
 - [2.29] Kühlen-Zielbasislinie
 - [2.31] Vorlaufversatz Heizmodus
 - [2.32] Vorlaufversatz Kühlmodus
- [3] Heizen/Kühlen**
- [3.1] Betriebsbereich
 - [3.2] Betriebsart

5 Betrieb

[3.6] Zusatzzone (vorhanden/nicht vorhanden)

[4] Brauchwasser

[4.1] Hochleistungsbetrieb

[4.2] Manuelles Speicheraufheizen

[4.3] Sollwert Manuell

[4.4] Hochleistungsbetrieb-Sollwert

[4.5] Warmhalte-Sollwert

[4.6] Zeitprogramm

[4.7] Betriebsart Heizen

[4.8] Aufheizeffizienz

[4.10] Desinfektion

[4.11] Betriebsbereich

[4.16] Zusatzquelle BW immer bei Anforderung

[4.17] Zusatzquelle während SH/C übernehmen

[4.21] Komfort-Sollwert

[4.22] Eco-Sollwert

[4.24] Warmhalten-Zeitprogramm aktivieren

[4.25] Warmhalten-Zeitprogramm

[5] Einstellungen

[5.3] Zeit/Datum

[5.4] Breadcrumbs (ein/aus)

[5.12] Tastaturlayout

[5.13] Erweiterte Einstellungen

[5.14] Bivalent

[5.15] Auf werkseitige Standardeinstellung zurücksetzen

[5.17] Displayhelligkeit

[5.26] Inaktivitätstimer anzeigen

[5.27] Ferien

[5.28] Ausgleichen

[5.30] Smart-Meter-Beschränkung

[5.31] Raumthermostat vorhanden

[5.32] Speicherkessel

[6] Information

[6.1] Energiedaten

[6.2] Händlerinformation

[6.3] Sensoren

[6.4] Aktoren

[6.5] Betriebsarten

[6.6] Info

[8] Konnektivität

[8.1] TCP/IP-Konfiguration

[8.2] Verbindungsstatus

[8.3] Drahtlos-Gateway

[8.4] Anschlussdetails

[9] Energie

[9.1] Strompreis

[9.2] Strompreis (Ausgangslage)

[9.3] Strompreis-Plan (aktivieren/deaktivieren)

[9.4] Strompreis-Plan (Übersicht)

[9.5] Gaspreis

[9.6] Stromzufuhr

[9.7] Erzeugte Wärme

[9.8] Energiedaten zurücksetzen

[9.9] Rechtlicher Haftungsausschluss

[11] Fehler

[12] Berühren

[12.1] Berührungszeiger

[12.4] Clean the screen

5.3 Mögliche Bildschirme: Überblick



INFORMATION

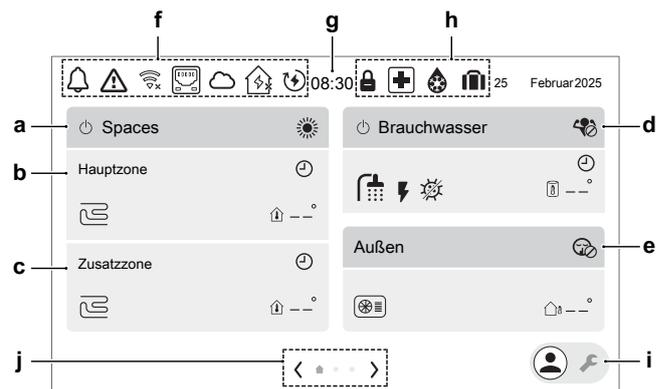
Einige Funktionen werden auf dem Raumbdienmodul visualisiert, sind aber für Ihr System nicht verfügbar.

Dies sind die gängigsten Bildschirme:

- Startbildschirm
- Hauptbildschirm (zwei Bildschirme)
- Sollwert-Bildschirm

5.3.1 Startbildschirm

Der Startbildschirm gibt einen Überblick über die Konfiguration des Geräts und die Raum- und Sollwerttemperaturen. Nur Symbole, die für Ihre Konfiguration gelten, sind auf dem Startbildschirm sichtbar.



Posten	Beschreibung
a	Spaces
a1	Klimasteuerung EIN/AUS
a2	Betriebsart:
	Heizen
	Kühlen
	Automatisch
b	Hauptzone Diese Zone kann unter Zonenname [1.21] umbenannt werden.
b1	Heizverteilsystem-Typ:
	Fußbodenheizung
	Ventilator-Konvektor
	Heizkörper
b2	Gemessene Temperatur (Hauptzone)

Posten	Beschreibung
c	Zusatzzone Diese Zone kann unter Zonenname [2.21] umbenannt werden.
c1	Heizverteilsystem-Typ:
	Fußbodenheizung
	Ventilator-Konvektor
	Heizkörper
c2	 Gemessene Temperatur (Zusatzzone)
d	Brauchwasser
d1	 Klimasteuerung EIN/AUS
d2	Hochleistungs-Betriebsart. Abkürzung zur Einstellung [2.4].
	Hochleistungsbetrieb-Modus EIN
	Hochleistungsbetrieb-Modus AUS
d3	 Symbol für Brauchwasser
d4	 Zusatzheizung EIN
d5	Warmwasser-Betriebsart:
	Desinfektion-Modus aktiv
	Hochleistungsbetrieb-Modus EIN
	Warmhalten-Modus aktiv
	Programm und Warmhalten-Modus aktiv
	Warmhalte-Programm-Modus aktiv
d6	 Gemessene Speichertemperatur
e	Außen
e1	 Außengerät
e2	Geräuscharmer Betrieb:
	Aus
	Manuell
	Geplant
e3	Geräuscharmer Betrieb-Stufe:
	Geräuscharm
	Leiser
	Am leisesten
e4	 Gemessene Außentemperatur
f	Statussymbole
f1	 Es ist ein Fehler aufgetreten.
f2	 Es ist ein Fehler aufgetreten.
f3	WiFi
	WiFi verbunden
	WiFi getrennt
f4	 LAN-Verbindung
f5	Daikin ONECTA
	Angeschlossen
	Nicht angeschlossen
f6	Daikin HomeHub
	Angeschlossen
	Nicht angeschlossen
	Warnung
f7	 Smart Energy aktiviert
f8	DEMO Demo-Modus ist aktiv.

Posten	Beschreibung
g	Uhr
h	Spezialfunktionen
h1	 Ferien
h2	 Frostschutz
h3	 Notbetrieb
h4	 Das Außengerät ist gesperrt. Hinweis: Die Entsperrung kann nur von einem geschulten Monteur durchgeführt werden.
i	Monteur-Schalter. Zum Wechsel zwischen Benutzer- und Monteurmodus.
	Benutzermodus
	Monteurmodus
j	Navigation / Paginierung

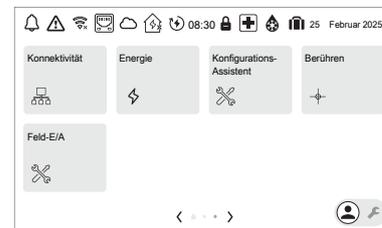
5.3.2 Hauptmenübildschirm

Streichen Sie vom Startbildschirm aus nach links, um den ersten Hauptmenü-Bildschirm aufzurufen. Streichen Sie ein zweites Mal nach links, um den zweiten Hauptmenü-Bildschirm anzuzeigen. Über die Hauptmenü-Bildschirme können Sie auf die verschiedenen Sollwert-Bildschirme und Untermenüs zugreifen.

Hauptmenü-Bildschirm 1:



Hauptmenü-Bildschirm 2:



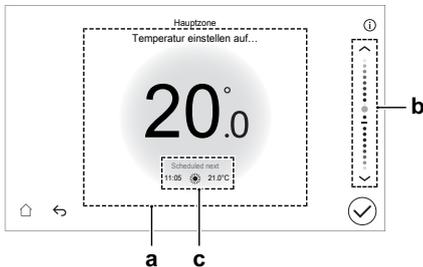
Untermenü	Beschreibung
[11]  Fehler	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn es zu einem Fehler kommt. Weitere Informationen dazu finden Sie unter "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [17].
[1]  Hauptzone	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihren Hauptzonen-Emittertyp an. Legen Sie die Vorlauftemperatur für die Hauptzone fest.
[2]  Zusatzzone	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihren Zusatzzonen-Emittertyp an. Legen Sie die Vorlauftemperatur für die Hauptzone fest.
[3]  Heizen/Kühlen	Zeigt das zutreffende Symbol für Ihr Gerät an. Versetzen Sie das Gerät in den Heizen-Modus oder den Kühlen-Modus. Sie können den Modus bei Nur-Heizen-Modellen nicht ändern.

5 Betrieb

Untermenü	Beschreibung
[4] Brauchwasser	Beschränkung: Wird nur angezeigt, wenn ein Brauchwasser-Speicher vorhanden ist. Legen Sie die Brauchwasserspeicher-Temperatur fest.
[5] Einstellungen	Einstellungen für Benutzer und Monteur. Die Monteur-Einstellungen werden nur im Monteur-Modus angezeigt (der Monteur-Schalter befindet sich in der Position).
[6] Information	Zeigt Daten und Informationen zum Innengerät an.
[7] Inbetriebnahme	Beschränkung: Nur für den Monteur. Führt Tests und die Wartung durch.
[8] Konnektivität	Beschränkung: Nur für den Monteur. Bietet Zugriff auf die erweiterten Einstellungen.
[9] Energie	Zeigt den Stromverbrauch an.
[10] Konfigurations-Assistent	Beschränkung: Nur für den Monteur. Zur Einstellung der wichtigsten Grundeinstellungen.
[12] Berühren	Touchscreen-Optionen und Tests.
[13] Feld-E/A	Beschränkung: Nur für den Monteur. Pinbelegung der Klemmen für bestimmte Funktionen.

5.3.3 Sollwert-Bildschirm

Der Sollwert-Bildschirm wird für Bildschirme angezeigt, die Systemkomponenten beschreiben, die einen Sollwert benötigen.



Poste n	Beschreibung
a	Soll-Temperatur. Tippen Sie in den oberen oder unteren Bereich, um die Temperatur zu erhöhen/verringern. Hinweis: Alternativ können Sie auch den Schiebereglerbereich (b) verwenden.
b	Schieberegler. Streichen Sie in diesem Bereich nach oben/unten oder tippen Sie auf die Pfeile nach oben/unten, um die Temperatur zu erhöhen/verringern.
c	Nächster Programmschritt (wenn die Zeitplanung aktiviert ist).

5.4 Ein-/Ausschalten des Betriebs

5.4.1 So schalten Sie es EIN oder AUS

Raumheizungs-/kühlungsbetrieb



HINWEIS

Frostschutz Raum. Auch wenn Sie den Raumheiz-/kühlbetrieb ausschalten, kann der Frostschutzbetrieb Raum aktiv werden (wenn er aktiviert wurde). Bei der Steuerung eines externen Raumthermostats ist der Schutz jedoch nur bei einer Thermostat-Anforderung aktiv.



HINWEIS

Wasserrohr-Frostschutz. Auch wenn Sie den Raumheiz-/kühlbetrieb ausschalten, bleibt der Wasserrohr-Frostschutz aktiv, wenn er aktiviert wurde.

Für den Fall, dass Sie das GESAMTE Raumheizen/kühlen ausschalten möchten:

- 1 Tippen Sie auf dem Startbildschirm in der Leiste Heizen/Kühlen auf das Symbol .
Ergebnis: Bei AUS ist der Bildschirmbereich Heizen/Kühlen ausgegraut.

Falls Sie nur eine einzelne Zone ausschalten möchten:

- 1 Gehen Sie zu:
 - [1.17] Hauptzone > Zone aktivieren.
 - [2.15] Zusatzzone > Zone aktivieren.
- 2 Schalten Sie die Zone AUS:

Ergebnis: Bei AUS ist der Zonenbildschirmbereich ausgegraut.

Speicherheizbetrieb



HINWEIS

Desinfektionsmodus. Auch wenn Sie den Speicher-Heizbetrieb ausschalten, bleibt der Desinfektionsmodus aktiv.

- 1 Tippen Sie auf dem Startbildschirm in der Leiste Brauchwasser auf das Symbol .
Ergebnis: Bei AUS ist der Bildschirmbereich Brauchwasser ausgegraut.

5.5 Auslesen von Informationen

So lesen Sie Informationen aus

- 1 Gehen Sie zu [6]: Information.

Mögliche auslesbare Informationen

Im Menü...	können Sie Folgendes auslesen...
[6.1] Energiedaten	Erzeugte Energie und Stromverbrauch.
[6.2] Händlerinformation	Kontakt/Helpdesk-Nr.
[6.3] Sensoren	Raum-, Speicher- oder Brauchwasser-, Außen- und Vorlauftemperatur (wenn zutreffend)
[6.4] Aktoren	Status/Modus jedes Aktors Beispiel: Brauchwasserpumpe EIN/AUS

Im Menü...	können Sie Folgendes auslesen...
[6.5] Betriebsarten	Aktuelle Betriebsart Beispiel: Abtau-/Ölrückführungsmodus
[6.6] Info	Enthält: <ul style="list-style-type: none"> Versionsinformationen über das System Seriennummern Modellbezeichnung Versionsinformationen

5.6 Regelung der Raumheizung/-kühlung

5.6.1 Einstellung des Betriebsmodus

Über die Betriebsmodi

Ihr Gerät ist ein Heizen/Kühlen-Modell, es kann einen Raum aufheizen und abkühlen. Sie müssen dem System angeben, welche Betriebsart genutzt werden soll.

Um dem System anzugeben, welcher Betriebsmodus genutzt werden soll, können Sie:

Sie können...	Position
Überprüfen, welcher Betriebsmodus aktuell verwendet wird.	Startbildschirm
Dauerhaftes Festlegen des Betriebsmodus.	Hauptmenü
Beschränken der automatischen Umschaltung entsprechend einem monatlichen Programm.	

So legen Sie den Betriebsmodus fest

1	Gehen Sie zu [3.2]: Heizen/Kühlen > Betriebsart
2	Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> Heizen: Nur Heizen-Modus Kühlen: Nur Kühlen-Modus Automatisch: Die Betriebsart ändert sich automatisch auf Grundlage der Außentemperatur zwischen Heizen und Kühlen. Sie wird entsprechend Betriebsart Programm [3.5] pro Monat beschränkt.

Bemerkung: Die Betriebsart (Heizen oder Kühlen) wird in diesem Fall vom externen Raumthermostat bestimmt:

- Es gibt nur eine Zone (Hauptzone)
- und die Hauptzone wird über einen externen Raumthermostat gesteuert
- und der externe Raumthermostat hat individuelle Heiz-/Kühlsignale (Dualkontakte).

So beschränken Sie die automatische Umschaltung entsprechend einem Programm

Bedingungen: Legen Sie den Betriebsmodus auf Automatisch fest.

1	Gehen Sie zu [3.5]: Heizen/Kühlen > Betriebsart Programm.
2	Wählen Sie einen Monat aus.
3	Wählen Sie für jeden Monat eine Option: <ul style="list-style-type: none"> Automatisch: Keine Einschränkungen Heizen: Einschränkungen Kühlen: Einschränkungen
4	Bestätigen Sie die Änderungen.

5.6.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur

Während der Raumtemperatursteuerung können Sie den Raumtemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Soll-Raumtemperatur abzulesen und anzupassen.

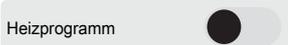
1	Gehen Sie zu [1.1]: Hauptzone > Raumtemperatur-Sollwert. ODER über den Startbildschirm: Tippen Sie auf das Symbol des Heizverteilsystems der Zone, die Sie ändern möchten.
2	Ändern Sie die Soll-Raumtemperatur: 

Wenn das Programm nach der Änderung der Soll-Raumtemperatur aktiv ist

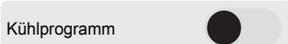
- Die Temperatur bleibt gleich, solange es keine programmierte Aktion gibt.
- Die Soll-Raumtemperatur wird auf den programmierten Wert zurückgesetzt, wenn eine programmierte Aktion auftritt.

Sie können das programmierte Verhalten vermeiden, indem Sie das Programm (vorübergehend) deaktivieren.

So schalten Sie das Raumtemperaturprogramm aus (für die Heizung)

1	Gehen Sie zu [1.2]: Hauptzone > Heizprogramm.
2	Schalten Sie das Programm AUS: 

So schalten Sie das Raumtemperaturprogramm aus (für Kühlen)

1	Gehen Sie zu [1.23]: Hauptzone > Kühlprogramm.
2	Schalten Sie das Programm AUS: 

5.6.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur



INFORMATION

Mit Vorlauf wird das Wasser bezeichnet, das zu den Wärme-Emittenten strömt. Die Soll-Vorlauftemperatur wird vom Monteur abhängig vom Typ des Heizverteilersystem eingestellt. Passen Sie die Vorlauftemperatureinstellungen nur bei Auftreten von Problemen an.

Falls keine witterungsgeführte Kurve verwendet wird, können Sie die gewünschte Vorlauftemperatur wie folgt einstellen:

Für die Hauptzone ohne Raumthermostat / Für die Zusatzzone	
1	Gehen Sie zu: <ul style="list-style-type: none"> [1.1]: Hauptzone > Vorlauftemperatur. [2.1] (oder [2.30]): Zusatzzone > Vorlauftemperatur. ODER über den Startbildschirm: Tippen Sie auf das Symbol des Heizverteilsystems der Zone, die Sie ändern möchten.

5 Betrieb

2 Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an:



Für die Hauptzone mit Raumthermostat (d. h. [1.12]=Raumthermostat):

1 Gehen Sie zu [1.39] Vorlauftemperatur.

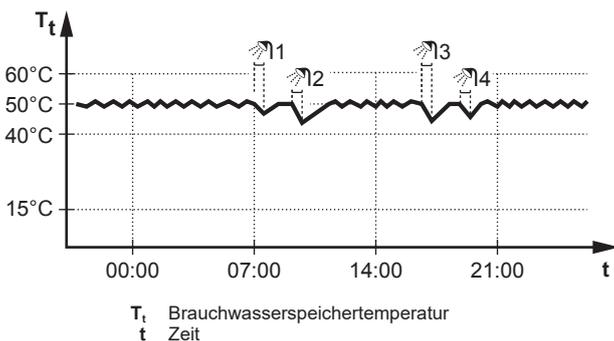
2 Passen Sie die Soll-Vorlauftemperatur an:



5.7 Brauchwasserregelung

5.7.1 Warmhaltebetrieb

Im Warmhalten-Modus wird das Wasser im Brauchwasserspeicher kontinuierlich bis zu der auf dem Startbildschirm angezeigten Temperatur aufgeheizt (Beispiel: 50°C), wenn die Temperatur unter einen bestimmten Wert fällt (Warmhalte-Sollwert [4.5] – Hysterese [4.12]).



INFORMATION

Gefahr eines Raumheizung-Leistungsengpasses für den Brauchwasserspeicher ohne interne Zusatzheizung: Bei einem häufigen Brauchwasserbetrieb kommt es zu häufigen und langfristigen Raumheizung-/Kühlunterbrechungen, wenn Sie Betriebsart = Warmhalten auswählen (für den Speicher ist nur der Warmhalten-Betrieb zulässig).

So stellen Sie den Modus Brauchwasser-Warmhalten ein

1	Gehen Sie zu [4.7] Brauchwasser > Betriebsart Heizen.
2	Stellen Sie Betriebsart Heizen auf Warmhalten ein.

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

Im Modus Nur Warmhalten und Programm + Warmhalten können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur anzupassen.

1	Gehen Sie zu [4.5]: Speicher > Warmhalte-Sollwert.
----------	--

2 Passen Sie die Brauchwassertemperatur an:

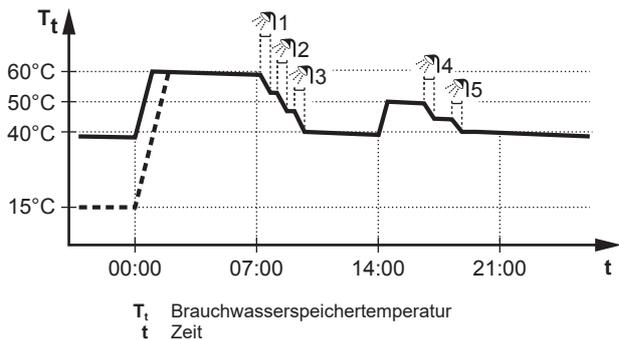


Hinweis: Im Modus Nur Programm können Sie folgende Einstellungen ändern: [4.3] Sollwert Manuell und [4.4] Hochleistungsbetrieb-Sollwert.

5.7.2 Programmmodus

Im Programmmodus erzeugt der Brauchwasserspeicher Warmwasser gemäß einem Programm.

Beispiel:



- Anfänglich ist die Brauchwasserspeichertemperatur identisch mit der Temperatur des Brauchwassers, das in den Brauchwasserspeicher fließt (Beispiel: 15°C).
- Der Brauchwasserspeicher ist so programmiert, dass um 00:00 Uhr das Wasser bis auf einen Voreinstellwert aufheizt (Beispiel: Komfort = 60°C).
- Morgens verbrauchen Sie Warmwasser, und die Brauchwasserspeichertemperatur nimmt ab.
- Der Brauchwasserspeicher ist so programmiert, dass um 14:00 Uhr das Wasser bis auf einen Voreinstellwert aufheizt (Beispiel: Eco = 50°C). Es ist wieder Warmwasser verfügbar.
- Nachmittags und Abends verbrauchen Sie erneut Warmwasser, und die Brauchwasserspeichertemperatur sinkt erneut.
- Um 00:00 Uhr wiederholt sich der Zyklus.

So stellen Sie den Modus Brauchwasser-Geplant ein

1	Gehen Sie zu [4.7] Brauchwasser > Betriebsart Heizen.
2	Stellen Sie Betriebsart Heizen auf Geplant ein.

Zugehörige Einstellungen:

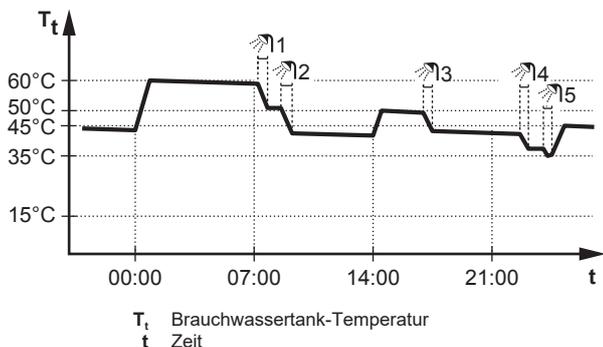
[4.24] Warmhalten-Zeitprogramm aktivieren

[4.25] Warmhalten-Zeitprogramm

5.7.3 Programmbetrieb+Warmhaltebetrieb

Im Programm-Modus + Warmhalten-Betrieb ist die Brauchwasserregelung identisch mit dem Programm-Modus. Wenn die Brauchwasserspeichertemperatur jedoch unter einen Voreinstellwert fällt (=Warmhalte-Sollwert [4.5] – Hysterese [4.12]; Beispiel: 35°C), dann heizt der Brauchwasserspeicher das Wasser auf, bis es den Warmhalten-Sollwert erreicht (Beispiel: 45°C). Dies gewährleistet, dass jederzeit eine minimale Warmwassermenge verfügbar ist.

Beispiel:



So stellen Sie den Modus Warmhalte-Programm ein

1	Gehen Sie zu [4.7] Brauchwasser > Betriebsart Heizen.
2	Stellen Sie Betriebsart Heizen auf Warmhalte-Programm ein.

So ändern Sie den Speichertemperatur-Sollwert

Im Modus Nur Warmhalten und Programm + Warmhalten können Sie den Speichertemperatur-Sollwert-Bildschirm verwenden, um die Brauchwassertemperatur anzupassen.

1	Gehen Sie zu [4.5]: Speicher > Warmhalte-Sollwert.
2	Passen Sie die Brauchwassertemperatur an:



Hinweis: Im Modus Nur Programm können Sie folgende Einstellungen ändern: [4.3] Sollwert Manuell und [4.4] Hochleistungsbetrieb-Sollwert.

5.7.4 Verwendung des Brauchwasser-Hochleistungsbetriebs

Informationen zum Hochleistungsbetrieb

Hochleistungsbetrieb ermöglicht die Erwärmung des Brauchwassers durch die Reserveheizung oder den Speicherkessel (im Falle einer bivalenten Anlage). Verwenden Sie diesen Modus an Tagen, wenn mehr heißes Wasser als üblich verwendet wird.

So überprüfen Sie, ob der Hochleistungsbetrieb aktiv ist

Wenn  im Startbildschirm angezeigt wird, ist der Hochleistungsbetrieb aktiv.

Aktivieren oder deaktivieren Sie Hochleistungsbetrieb wie folgt:

1	Gehen Sie zu [4.1]: Brauchwasser > Hochleistungsbetrieb.
2	Schalten Sie den Hochleistungsbetrieb auf Aus oder Ein.

Nutzungsbeispiel: Sie benötigen sofort mehr Warmwasser

Sie befinden sich in folgender Situation:

- Sie haben fast das gesamte Brauchwasser verbraucht.
- Sie können nicht bis zur nächsten programmierten Aktion warten, um den Brauchwasserspeicher aufzuheizen.

Dann können Sie den Hochleistungsbetrieb aktivieren. Der Brauchwasserspeicher beginnt mit dem Aufheizen des Wassers auf die Hochleistungsbetrieb-Sollwert-Temperatur.

i INFORMATION

Bei aktiviertem Hochleistungsbetrieb besteht ein beträchtliches Risiko auf Komfort- und Leistungsprobleme für die Raumheizung/-kühlung. Bei regelmäßiger Brauchwasserbereitung können wiederholte und längere Unterbrechung der Raumheizung/-kühlung auftreten.

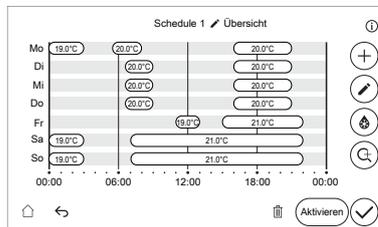
5.8 Programmbildschirm: Beispiel

Dieses Beispiel zeigt, wie ein Raumtemperatur-Programm im Heizen-Modus für die Hauptzone festgelegt wird.

i INFORMATION

Die Vorgehensweisen zur Programmierung anderer Programme sind identisch.

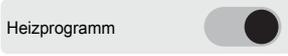
So programmieren Sie das Programm: Überblick



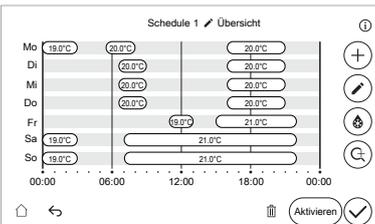
Voraussetzung: Das Raumtemperatur-Programm ist nur möglich, wenn die Raumthermostat-Steuerung aktiv ist. Wenn die VLT-Steuerung aktiv ist, gilt das Programm stattdessen für die VLT.

- 1 Rufen Sie das Programm auf.
- 2 (optional) Löschen Sie den Inhalt des Programms für die gesamte Woche oder den Inhalt eines ausgewählten Tagesprogramms.
- 3 Programmieren Sie das Programm für Montag.
- 4 Kopieren Sie das Programm für die anderen Wochentage.
- 5 Programmieren Sie das Programm für Samstag und kopieren Sie es für Sonntag.
- 6 Geben Sie dem Programm einen Namen.

So rufen Sie das Programm auf

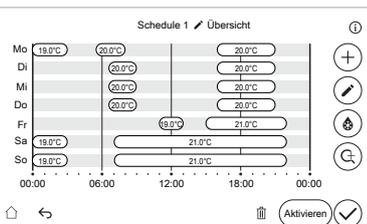
1	Gehen Sie zu [1.2]: Hauptzone > Heizprogramm.
2	Schalten Sie die Zeitsteuerung EIN:
	
3	Gehen Sie zu [1.3]: Hauptzone > Heizprogramm.

So löschen Sie den Inhalt des Programms für die Woche

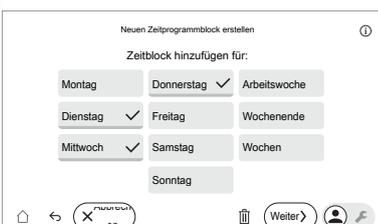
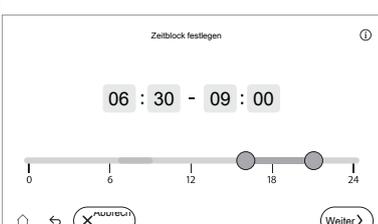
1	Gehen Sie zu dem Programm, das Sie löschen möchten:
	
2	Tippen Sie auf die Schaltfläche  , um das Programm zu löschen:
	
3	Bestätigen Sie mit der Taste  .

5 Betrieb

So löschen Sie den Inhalt eines Zeitblocks in einem Programm

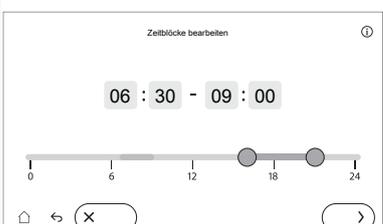
1	Gehen Sie zu dem Programm, das Sie bearbeiten möchten.
	
2	Tippen Sie auf die Schaltfläche  , um die Zeitblöcke des Programms zu bearbeiten:
	
3	Wählen Sie den Zeitblock aus, den Sie löschen möchten:
	
4	Tippen Sie auf die Schaltfläche  , um den Zeitblock zu löschen.
5	Bestätigen Sie mit der Taste  .

So fügen Sie Zeitblöcke hinzu

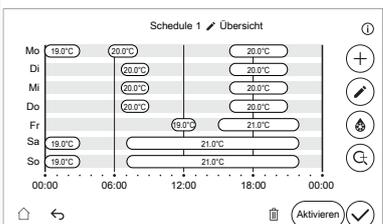
1	Tippen Sie auf die Schaltfläche  , um einen Zeitblock hinzuzufügen.
2	Wählen Sie einen oder mehrere Tage aus, für die der Zeitblock gelten soll:
	
3	Tippen Sie auf die Schaltfläche Weiter.
4	Legen Sie die erste Programm-Start- und Endzeit für den Zeitblock fest:
	
	<ul style="list-style-type: none"> Ändern Sie die Zeitangaben direkt durch Wischen nach oben/unten oder Tippen auf die Symbole +/-. ODER verwenden Sie den Balken, indem Sie den Startzeitpunkt und den Endzeitpunkt ziehen. (Bedeutung der blauen und roten Farbgebung erklären?)

5	Tippen Sie auf die Schaltfläche Weiter.
6	Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein (für ein Brauchwasserprogramm können Sie zwischen den Sollwerten Eco und Komfort wählen).
7	Bestätigen Sie mit der Taste  .
8	Fügen Sie bei Bedarf weitere Zeitblöcke hinzu.

So bearbeiten Sie einen Zeitblock

1	Tippen Sie auf die Schaltfläche  , um einen Zeitblock zu bearbeiten.
2	Wählen Sie den Zeitblock aus, den Sie bearbeiten möchten:
	
3	Tippen Sie auf die Schaltfläche Weiter.
4	Legen Sie die erste Programm-Start- und Endzeit für den Zeitblock fest:
	
	<ul style="list-style-type: none"> Ändern Sie die Zeitangaben direkt durch Wischen nach oben/unten oder Tippen auf die Symbole +/-. ODER verwenden Sie den Balken, indem Sie den Startzeitpunkt und den Endzeitpunkt ziehen. (Bedeutung der blauen und roten Farbgebung erklären?)
5	Tippen Sie auf die Schaltfläche Weiter.
6	Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein (für ein Brauchwasserprogramm können Sie zwischen den Sollwerten Eco und Komfort wählen).
7	Bestätigen Sie mit der Taste  .

So benennen Sie ein Programm um

1	Gehen Sie zu dem Programm, das Sie umbenennen möchten:
	
2	Tippen Sie auf das Symbol  neben dem Namen des Programms, um das Programm umzubenennen:
	
3	Benennen Sie das Programm über die Bildschirmtastatur um.

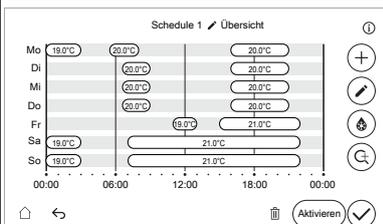
4 Bestätigen Sie mit der Taste ✓ .

So aktivieren Sie ein Programm

1 Wählen Sie das Programm aus:



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche Aktivieren:



Hinweis: In der Programmübersicht ist das aktive Programm mit "Aktiv" gekennzeichnet.

4 Bestätigen Sie mit der Taste ✓ .

5.9 Witterungsgeführte Kurve

5.9.1 Was ist eine witterungsgeführte Kurve?

Witterungsgeführter Betrieb

Das Gerät läuft "witterungsgeführt", wenn die Soll-Vorlauftemperatur automatisch anhand der Außentemperatur bestimmt wird. Daher ist es mit einem Temperaturfühler an der Nordwand des Gebäudes verbunden. Wenn die Außentemperatur sinkt oder steigt, gleicht das Gerät dies unmittelbar aus. So muss das Gerät nicht auf die Rückmeldung vom Thermostat warten, um die Vorlaufwassertemperatur zu erhöhen oder zu senken. Da es schneller reagiert, werden ein starker Anstieg oder Abfall der Innentemperatur und der Wassertemperatur an den Entnahmestellen verhindert.

Vorteil

Der witterungsgeführte Betrieb reduziert den Energieverbrauch.

Witterungsgeführte Kurve

Um die Temperaturunterschiede kompensieren zu können, ist das Gerät auf die witterungsgeführte Kurve angewiesen. Diese Kurve definiert, wie hoch die Vorlaufwassertemperatur bei den verschiedenen Außentemperaturen sein muss. Da der Abfall der Kurve von den lokalen Umständen, wie Klima und Isolierung des Gebäudes, abhängt, kann die Kurve durch einen Monteur oder den Benutzer angepasst werden.

Art der witterungsgeführten Kurve

Der Typ der witterungsgeführten Kurve ist "2-Punkte-Kurve".

Verfügbarkeit

Die witterungsgeführte Kurve ist verfügbar für:

- Hauptzone – Heizung
- Hauptzone – Kühlen
- Zusatzzone – Heizung
- Zusatzzone – Kühlen

5.9.2 Verwenden der witterungsgeführten Kurven

Zugehörige Bildschirme

Die folgende Tabelle beschreibt:

- Wo Sie die verschiedenen witterungsgeführten Kurven definieren können
- Wann die Kurve verwendet wird (Einschränkung)

Um die Kurve zu definieren, gehen Sie zu...	Die Kurve wird verwendet, wenn...
[1.8] Hauptzone > Witterungsgeführte Heizkurve	[1.5] Heizen-Sollwertmodus = Witterungsgeführt
[1.9] Hauptzone > Witterungsgeführte Kühlkurve	[1.7] Kühlen-Sollwertmodus = Witterungsgeführt
[2.8] Zusatzzone > Witterungsgeführte Heizkurve	[2.5] Heizen-Sollwertmodus = Witterungsgeführt
[2.9] Zusatzzone > Witterungsgeführte Kühlkurve	[2.7] Kühlen-Sollwertmodus = Witterungsgeführt

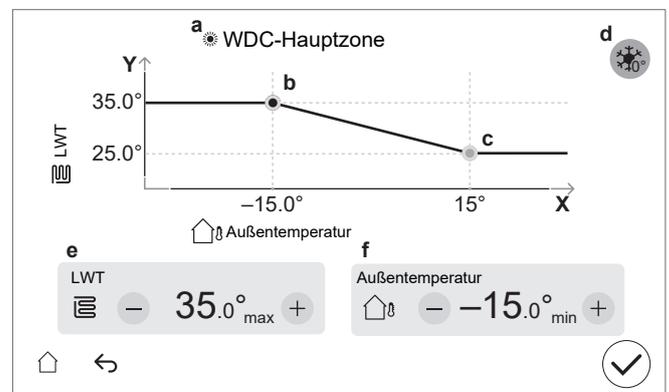
i INFORMATION

Maximale und minimale Sollwerte

Sie können die Kurve nicht mit Temperaturen konfigurieren, die über oder unter den festgelegten maximalen und minimalen Sollwerten für diese Zone liegen. Wenn der maximale oder minimale Sollwert erreicht ist, verflacht die Kurve.

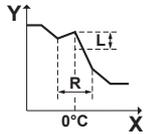
So definieren Sie eine witterungsgeführte Kurve

Definieren Sie die witterungsgeführte Kurve mit zwei Sollwerten (b, c). **Beispiel:**



Posten	Beschreibung
a	Ausgewählte witterungsgeführte Kurve: <ul style="list-style-type: none"> ▪ [1.8] Hauptzone – Heizen (☀) ▪ [1.9] Hauptzone – Kühlen (❄) ▪ [2.8] Zusatzzone – Heizen (☀) ▪ [2.9] Zusatzzone – Kühlen (❄)
b, c	Sollwert 1 und Sollwert 2. Sie können sie ändern: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch Ziehen des Sollwerts. ▪ Durch Tippen auf den Sollwert und Verwenden der Tasten - / + in e, f.

6 Tipps zum Energiesparen

Posten	Beschreibung
d	<p>Erhöhung etwa 0°C (entspricht der Einstellung [1.26] für die Hauptzone und [2.20] für die Zusatzzone).</p> <p>Verwenden Sie diese Einstellung, um mögliche Wärmeverluste des Gebäudes aufgrund der Verdunstung von geschmolzenem Eis oder Schnee auszugleichen. (z. B. in Ländern in kälteren Regionen). Im Heizbetrieb wird die gewünschte Vorlauftemperatur lokal rund um eine Außentemperatur von 0°C erhöht.</p>  <p>L: Anstieg; R: Spanne; X: Außentemperatur; Y: Vorlauftemperatur</p> <p>Mögliche Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nein Erhöhung 2°C, Steigung 4°C Erhöhung 2°C, Steigung 8°C Erhöhung 4°C, Steigung 4°C Erhöhung 4°C, Steigung 8°C
e, f	Werte des ausgewählten Sollwerts. Sie können die Werte mit den Tasten - / + ändern.
X-Achse	Außentemperatur.
Y-Achse	<p>Vorlauftemperatur für die gewählte Zone.</p> <p>Das Symbol entspricht dem Heizverteilsystem für diese Zone:</p> <ul style="list-style-type: none">  Fußbodenheizung  Gebläsekonvektor  Heizkörper

So führen Sie eine Feinabstimmung einer witterungsgeführten Kurve durch

Die folgende Tabelle beschreibt, wie Sie die witterungsgeführte Kurve einer Zone fein abstimmen:

Sie fühlen sich...		Feinabstimmung mit Sollwerten:			
Bei regulären Außentemperaturen ...	Bei kalten Außentemperaturen ...	Sollwert 1 (b)		Sollwert 2 (c)	
		X	Y	X	Y
OK	Kalt	↑	↑	—	—
OK	Warm	↓	↓	—	—
Kalt	OK	—	—	↑	↑
Kalt	Kalt	↑	↑	↑	↑
Kalt	Warm	↓	↓	↑	↑
Warm	OK	—	—	↓	↓
Warm	Kalt	↑	↑	↓	↓
Warm	Warm	↓	↓	↓	↓

6 Tipps zum Energiesparen

Tipps zur Raumtemperatur

- Stellen Sie sicher, dass die gewünschte Raumtemperatur NIEMALS zu hoch (im Heizmodus) oder zu niedrig (im Kühlmodus), sondern IMMER gemäß Ihren aktuellen Anforderungen eingestellt ist. Jedes eingesparte Grad kann bis zu 6% der Heiz-/Kühlkosten einsparen.

- Erhöhen/verringern Sie NICHT die Soll-Raumtemperatur, um die Raumheizung/-kühlung zu beschleunigen. Der Raum wird NICHT schneller warm/abgekühlt.
- Wenn Ihr Systemlayout langsame Wärme-Emitter umfasst (Beispiel: Fußbodenheizung), vermeiden Sie hohe Schwankungen der Soll-Raumtemperatur und lassen Sie die Raumtemperatur NICHT zu weit fallen/zu stark ansteigen. Andernfalls ist mehr Zeit und Energie erforderlich, um den Raum wieder zu erwärmen/abzukühlen.
- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihre normalen Heiz- oder Kühlanforderungen. Bei Bedarf können Sie das Programm ganz einfach umgehen:
 - Für kürzere Zeiträume: Sie können die programmierte Raumtemperatur bis zur nächsten Programm-Aktion umgehen. **Beispiel:** Dies ist beispielsweise der Fall, wenn Sie feiern möchten oder das Haus für ein paar Stunden verlassen.
 - Bei längeren Zeiträumen: Sie können den Ferienbetrieb verwenden.

Tipps zur Brauchwasserspeichertemperatur

- Verwenden Sie ein Wochenprogramm für Ihren normalen Brauchwasserbedarf (NUR im Programmmodus).
 - Erstellen Sie das Programm so, dass der Brauchwasserspeicher nachts auf einen Voreinstellwert (Komfort = höher als die Brauchwasserspeichertemperatur) erwärmt wird, da dann der Raumheizungsbedarf niedriger ist.
 - Wenn die Erwärmung des Brauchwasserspeichers einmal pro Nacht NICHT ausreichend ist, programmieren Sie eine zusätzliche Erwärmung des Brauchwasserspeichers am Tag bis auf einen Voreinstellwert (Eco = niedrige Brauchwasserspeichertemperatur).
- Stellen Sie sicher, dass die Brauchwasserspeicher-Solltemperatur NICHT zu hoch ist. **Beispiel:** Senken Sie nach der Installation die Brauchwasserspeichertemperatur täglich um 1°C und überprüfen Sie, ob weiterhin ausreichend Warmwasser verfügbar ist.
- Erstellen Sie das Programm so, dass die Brauchwasserpumpe NUR zu den Tageszeiten eingeschaltet ist, an denen sofort Warmwasser bereitstehen muss. **Beispiel:** Dies ist etwa morgens und abends der Fall.

7 Wartung und Service

7.1 Übersicht: Instandhaltung und Wartung

Der Monteur muss jährlich eine Wartung durchführen. Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

1 Gehen Sie zu [6.3]: Information > Händlerinformation.

Als Endbenutzer müssen Sie:

- den Bereich um das Gerät herum sauber halten.
- die Bedieneinheit mit einem weichen, feuchten Tuch sauber halten. Verwenden Sie KEINE Reinigungsmittel.
- Kontrollieren Sie regelmäßig über [6.3] Information > Sensoren, dass der Wasserdruck über 1 bar liegt.

Kältemittel

Kältemittel-Typ: R290

Erderwärmungspotenzial (GWP): 3

Gegebenenfalls müssen je nach den vor Ort geltenden Vorschriften in regelmäßigen Abständen Überprüfungen in Bezug auf Kältemittel-Leckagen durchgeführt werden. Wenden Sie sich an Ihren Installateur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

Alle Reparatur- und Wartungsarbeiten, die mit Kältemitteln zu tun haben, müssen von einem von Daikin zertifizierten Techniker durchgeführt werden.



WARNUNG

Vermeiden Sie unbeabsichtigten DIREKTEN Kontakt mit auslaufendem Kältemittel. Es besteht sonst Verletzungsgefahr, insbesondere könnten Sie Frostbeulen davontragen.

8 Fehlerdiagnose und -beseitigung

Kontakt

Versuchen Sie bei Auftreten der nachfolgend aufgeführten Symptome, das Problem selbst zu lösen. Wenden Sie sich bei allen anderen Problemen an Ihren Monteur. Die Kontakt/Helpdesk-Nr. kann an der Bedieneinheit angezeigt werden.

- 1 Gehen Sie zu [6.3]: Information > Händlerinformation.

8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an

Im Fall eines Fehlers wird Folgendes abhängig von der Schwere auf dem Startbildschirm angezeigt:

- Störung
- Fehler

Sie können wie folgt eine kurze und lange Beschreibung des Fehlers aufrufen:

1	Gehen Sie zu [11] Fehler. Ergebnis: Eine kurze Beschreibung der Störung und der Fehlercode werden auf dem Bildschirm angezeigt.
2	Tippen Sie auf die Fehlermeldung im Fehlerbildschirm. Ergebnis: Eine lange Beschreibung der Störung wird auf dem Bildschirm angezeigt.

8.2 So prüfen Sie den Fehlfunktionsspeicher

Bedingungen: Die Zugriffserlaubnisstufe ist auf Erweiterter Endbenutzer gesetzt.

- 1 Gehen Sie zu [11]: Fehlerübersicht.

Sie sehen eine Liste der letzten Fehler.

8.3 Symptom: Ihnen ist in Ihrem Wohnzimmer zu kalt (warm)

Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Soll-Raumtemperatur ist zu niedrig (hoch).	Erhöhen (verringern) Sie die Soll-Raumtemperatur. Siehe "5.6.2 So ändern Sie die Soll-Raumtemperatur" ▶ 11]. Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhen (verringern) Sie den Raumtemperatur-Voreinstellwert. Beachten Sie die Referenzanleitung für Benutzer. • Passen Sie das Raumtemperatur-Programm an. Siehe "5.8 Programmbildschirm: Beispiel" ▶ 13].
Die Soll-Raumtemperatur kann nicht erreicht werden.	Erhöhen Sie die Soll-Vorlauftemperatur abhängig vom Heizverteilsystem-Typ. Siehe "5.6.3 So ändern Sie die Soll-Vorlauftemperatur" ▶ 11].
Die witterungsgeführte Kurve ist falsch festgelegt.	Passen Sie die witterungsgeführte Kurve an. Siehe "5.9 Witterungsgeführte Kurve" ▶ 15].

8.4 Symptom: Das Wasser am Wasserhahn ist zu kalt

Mögliche Ursache	Abhilfe
Aufgrund eines ungewöhnlich hohen Verbrauchs steht kein Brauchwasser mehr bereit.	Wenn Sie sofort Brauchwasser benötigen, aktivieren Sie: <ul style="list-style-type: none"> • [4.1] Hochleistungsbetrieb. Dies verbraucht jedoch zusätzliche Energie. Siehe "5.7.4 Verwendung des Brauchwasser-Hochleistungsbetriebs" ▶ 13]. • [4.3] Manuelles Speicheraufheizen.
Die Soll-Brauchwasserspeichertemperatur ist zu niedrig.	Wenn das Problem täglich wiederkehrt, gehen Sie wie folgt vor: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhen Sie die den Brauchwasserspeichertemperatur-Voreinstellwert. Beachten Sie die Referenzanleitung für Benutzer. • Passen Sie das Brauchwasserspeichertemperatur-Programm an. Beispiel: Programmieren Sie eine zusätzliche Erwärmung des Brauchwasserspeichers tagsüber auf einen Voreinstellwert (Eco-Sollwert=niedrigere Speichertemperatur). Siehe "5.8 Programmbildschirm: Beispiel" ▶ 13].

9 Entsorgung

8.5 Symptom: Wärmepumpenausfall

Wenn die Wärmepumpe nicht läuft, können die Reserveheizung oder der Kessel als Notfallheizung dienen. Sie übernimmt dann entweder automatisch oder durch manuellen Eingriff die Heizlast.

- Wenn Notbetrieb auf Automatisch gestellt ist und die Wärmepumpe ausfällt, übernehmen die Reserveheizung oder der Kessel automatisch die Brauchwasserproduktion und die Raumheizung.
- Wenn Notbetrieb auf Manuell gestellt ist und die Wärmepumpe ausfällt, stoppen die Brauchwasserproduktion und die Raumheizung.

Um eine manuelle Wiederherstellung über die Bedieneinheit vorzunehmen, rufen Sie den Fehler-Hauptmenübildschirm auf und prüfen Sie, ob die Reserveheizung den gesamten Heizbedarf übernehmen kann.

- Alternativ, wenn Notbetrieb wie folgt eingestellt ist:
 - Auto-SH reduziert/Brauchwasser ein: Die Raumheizung ist reduziert, aber Brauchwasser ist noch verfügbar.
 - Auto-SH reduziert/Brauchwasser aus: Die Raumheizung ist reduziert und Brauchwasser ist NICHT verfügbar.
 - Auto-SH normal/Brauchwasser aus: Die Raumheizung läuft normal, aber Brauchwasser ist NICHT verfügbar.

Ähnlich wie im Manuell-Modus kann das Gerät die vollständige Last mit der Reserveheizung oder dem Kessel bewältigen, wenn der Benutzer dies über den Fehler-Hauptmenübildschirm aktiviert.

Bei einem Ausfall der Wärmepumpe erscheint auf der Bedieneinheit das Symbol  oder .

Mögliche Ursache	Abhilfe
Wärmepumpe ist beschädigt.	Siehe "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [p. 17].

8.6 Symptom: Das Gerät macht nach der Inbetriebnahme gurgelnde Geräusche

Mögliche Ursache	Abhilfe
Es befindet sich Luft im System.	Entlüften Sie das System. ^(a)
Fehlerhafter hydraulischer Ausgleich.	Durch den Monteur durchzuführen: 1 Führen Sie einen Hydraulikausgleich durch, um sicherzustellen, dass der Fluss korrekt zwischen den Emittlern verteilt wird. 2 Wenn der hydraulische Abgleich nicht ausreicht, empfiehlt es sich, den Wert Delta-T Heizen ([1.14] / [2.14]) zu erhöhen.
Verschieden Fehlfunktionen.	Überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird. Weitere Informationen zur Fehlfunktion siehe "8.1 So zeigen Sie den Hilfetext im Fall eines Fehlers an" [p. 17].

^(a) Wir empfehlen, eine Entlüftung über die Entlüftungsfunktion des Geräts durchzuführen (vom Monteur durchzuführen). Wenn Sie das Heizverteilsystem oder die Kollektoren entlüften, beachten Sie Folgendes:



WARNUNG

Entlüftung der Heizverteilsysteme oder Kollektoren. Bevor Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften, überprüfen Sie, ob  oder  auf der Startseite der Bedieneinheit angezeigt wird.

- Ist dies nicht der Fall, können Sie sie sofort entlüften.
- Ist dies der Fall, stellen Sie sicher, dass der Raum, in dem Sie die Entlüftung durchführen möchten, ausreichend belüftet ist. **Grund:** Bei einem Ausfall kann Kältemittel in den Wasserkreislauf und nachfolgend in den Raum gelangen, wenn Sie die Heizverteilsysteme oder Kollektoren entlüften.

9 Entsorgung

Wenn Sie das Gerät entsorgen möchten, tun Sie dies NICHT selbst, sondern wenden Sie sich an einen von Daikin zertifizierten Techniker.



HINWEIS

Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

10 Glossar

BW = Brauchwasser

Warmwasser, das in irgendeinem Gebäudetyp für häusliche Zwecke verwendet wird.

VLT = Vorlauftemperatur

Wassertemperatur am Auslass des Geräts.

11 Monteurereinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen

11.1 Konfigurationsassistent

Einstellung	Ausfüllen ...
System	
Anzahl der Zonen	
Bivalent [5.14]	
BW-Speicher	
BW-Speichertyp	
Notbetriebsauswahl [5.23]	
Reserveheizung	
Netzkonfiguration	
Maximale Leistung	
Sicherung >10 A	
Hauptzone	

11 Montureinstellungen: Vom Monteur auszufüllende Tabellen

Einstellung		Ausfüllen ...
Heizungssystem [1.11]		
Steuerung [1.12]		
Heizen-Sollwertmodus [1.5]		
Kühlen-Sollwertmodus [1.7]		
Witterungsgeführte Heizkurve [1.8]		
Witterungsgeführte Kühlkurve [1.9]		
Zusatzzone (nur bei Dualzone)		
Heizungssystem [2.11]		
Steuerung [2.12]		
Heizen-Sollwertmodus [2.5]		
Kühlen-Sollwertmodus [2.7]		
Witterungsgeführte Heizkurve [2.8]		
Witterungsgeführte Kühlkurve [2.9]		
BW (falls zutreffend)		
Aufheizeffizienz [4.8]		
Betriebsart [4.7]		
Speichertemperatur-Sollwert		
Hysterese [4.12]		

11.2 Menü "Einstellungen"

Einstellung		Ausfüllen ...
Hauptzone		
Externer Thermostattyp [1.13]		
Zusatzzone (falls zutreffend)		
Externer Thermostattyp [2.13]		
Brauchwasser		
Komfort-Sollwert [4.21]		
Eco-Sollwert [4.22]		
Information		
Händlerinformation [6.2]		



4P773380-1 000000Q

Copyright 2024 Daikin

DAIKIN EUROPE N.V.

Zandvoordestraat 300, B-8400 Oostende, Belgium

4P773380-1 2024.11